

**Nr. 18/2024**  
**vom 12. Juni 2024**

## Wachsender Innovationsrückstand

Seite 1/2

- USA spielen bei neuen Medikamenten in anderer Liga
- Über 36 wichtige Arzneimittel waren in Deutschland nicht verfügbar
- Pharmastrategie muss Fahrt aufnehmen

### Rückfragen an:

Dr. Jochen Stemmler  
Telefon 030 20604-203  
j.stemmler@vfa.de

Eine aktuelle Marktuntersuchung des vfa zeigt, dass es bei Arzneimitteln einen Innovationsrückstand zwischen Deutschland und den USA gibt: Zwischen 2015 und 2023 waren 15 Arzneimittel, die von der amerikanischen Zulassungsbehörde als sehr wichtig eingestuft wurden, in den Vereinigten Staaten verfügbar, nicht jedoch in Deutschland. Gleiches galt für weitere 21 Arzneimittel mit hoher Bedeutung für die Versorgung.

"Die USA sind Deutschland nicht nur in der Forschung und Entwicklung neuer Arzneimittel überlegen, sondern auch in deren tatsächlicher Anwendung in der Therapie. Um diesen Innovationsrückstand zu verringern, muss Deutschland in seiner Pharmastrategie mehr tun als nur die klinische Forschung zu stärken: Systemwidrige Regelungen bei der Nutzenbewertung und praxisferne Erstattungsregeln wie Kombinationsrabatte müssen schnell überarbeitet oder gestoppt werden," so vfa-Präsident Han Steutel.

Der ernüchternde Blick auf den Innovationsrückstand bei Arzneimitteln zwischen den USA und Deutschland zeigt auch, dass europäische Vergleiche wie der WAIT-Indikator eine trügerische Sicherheit vermitteln, da sie die stärksten globalen Wettbewerber außer Acht lassen.

Mehr zum Innovationsrückstand in vfa "Spotlight":  
<https://www.vfa.de/de/wirtschaft-politik/politik/>

Hausvogteiplatz 13  
10117 Berlin  
Telefon 030 206 04-0  
[www.vfa.de](http://www.vfa.de)

[marktzugangsmonitoring](#)

Seite 2/2

Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 48 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland rund 102.000 Mitarbeiter:innen. Rund 21.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung.

Pressemitteilung  
Nr. 18/2024  
vom 12. Juni 2024

Folgen Sie uns auf unseren Social Media Kanälen:

[LinkedIn](#)

[Instagram](#)

[X \(ehemals Twitter\)](#)

[Bluesky](#)